

**Fortschreibung Parkierungskonzept  
Protokoll von Bürgerinfo 20.09.2011**

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 20:30 Uhr

Teilnehmer: ca. 30 Personen  
Oberbürgermeister Broß  
Professor Kölz  
Herr Becker  
Herr Huber  
Herr Pfaff  
Herr Greinacher  
Herr Walz  
Frau Gozdzik  
Herr Hermann

Herr Oberbürgermeister Broß begrüßt die Teilnehmer und erläutert das bisherige Vorgehen vor Abhandlung des Parkierungskonzeptes. Er stellt das Büro Planungsgruppe Kölz vor und bedankt sich bei der Projektgruppe, der Verwaltung, den Vertretern der Fraktionen, dem GHV und der Aktivgruppe Rottweiler Innenstadt für die Mitarbeit.

Professor Kölz und Herr Becker stellen die bisherige Untersuchung der Parkplatzsituation, d.h. die Ergebnisse der Parkplatzbelegung und der Parkierungsfluktuation sowie die im Rahmen der Arbeit der Projektgruppe entstandene Konzeption für die Parkraumbewirtschaftung vor. Hervorgehoben wird, dass diese Konzeption den ersten Teil des Parkierungskonzeptes darstellt und die mittel- und langfristigen Lösungen, wie z.B. bauliche Lösungen, erst in einem weiteren Teil des Parkierungskonzeptes mit der Projektgruppe erarbeitet werden.

Im Vortrag kommt klar zum Ausdruck, dass den halböffentlichen Stellplätzen am Culinara sowie den privat bewirtschafteten Stellplätzen des Parkhauses eine hohe Bedeutung zukommt, um ein Angebot für die Dauerparker bereitzustellen. Um die Konzeption im Hinblick auf die Dauerparker umzusetzen, müssen mit den Betreibern Gespräche und Verhandlungen geführt werden. Eine grundsätzliche Gesprächsbereitschaft mit der Stadt Rottweil wurde seitens der Betreiber bereits signalisiert.

**Anschließende Diskussion**

Herr Maier (Culinara) bringt folgende Anmerkungen:

- Da die Zählung dienstags und donnerstags stattgefunden hat, verfehlt sie das Bild auf seinen Parkplätzen.
- Freitagnachmittags und samstags ist der Parkplatz stark belegt. Zu gewissen Zeiten ist kein freier Platz mehr verfügbar.
- Herr Maier sieht die Einbeziehung seines Parkplatzes in die Untersuchung als eine Möglichkeit der Darstellung, ist jedoch der Meinung, dass es für die Vollständigkeit der kommunalen Parkplätze erforderlich ist, eine zweite Darstellung der Statistik ohne seine halböffentlichen Stellplätze auszuwerten.
- Durch die Vielzahl der freien Stellplätze auf seinem Parkdeck an den Zähltagen wird das tatsächliche Bild der zur Verfügung stehenden Parkplätze verfehlt. Er ist der Meinung, dass es unerlässlich ist, eine weitere Darstellung ohne seine halböffentlichen Parkplätze zu erarbeiten, da nur so das richtige Verhältnis zwischen den ermittelten Dauerparkern und zur Verfügung stehenden Stellplätzen ersichtlich ist.

Ein Bürger findet, dass durch die „Brezel-Taste“ im Bereich Hochbrücktorstraße/ Untere Hauptstraße/ Waldtorstraße/ Flöttlingstorstraße der Bereich der Königstraße sehr stark benachteiligt wird, da im dortigen Bereich ab der ersten Minute mit Parkuhr zu bezahlen ist. Als Beispiel führt er auf, wer in der Unteren Apotheke in der Hochbrücktorstraße ein Rezept einlösen will, kann dies durch Freiparken kostenlos tun, wer in der Königstraße in der Paracelsusapotheke ein Rezept einlösen will, muss hierfür Parkgebühr bezahlen.

Frau Friederichs sieht es ebenfalls als notwendig an, dass mittelfristig im südlichen Innenbereich (Königstraße) eine Gleichbehandlung erfolgen sollte.

Von Herrn Groß wird angefragt, ob das Parkkonzept eine Vision (1-2 Jahre) verfolgt, insofern als die Fertigstellung der Jugendherberge und des Spitals nächstes Jahr bevorsteht und durch den Betrieb der beiden Einrichtungen die Zahl der Dauerparker und der Besucher zunimmt. Das Thema der Dauerparker durch ein Arrangement mit den Parkhaus- und Culinara-Betreibern sieht er im Konzept als nicht gelöst an. Im Parkhaus sind noch maximal 40 freie Stellplätze, da 105 Stellplätze durch Dauerparker bzw. Monatskarten bereits belegt sind. Für die im Handel tätigen ist es wichtig, von 8:30 Uhr bis 19:00 Uhr eine Parkmöglichkeit zu haben und dies sei im Norden, nach Wegfall des ehem. Betriebshofgeländes, nicht mehr gegeben.

Herr Alf (Anwohner in der Innenstadt) bringt zum Ausdruck, dass das Parken in der Innenstadt nicht so funktioniert wie es geplant ist, da viele nichtberechtigte in den Seitenstraßen auf den Anwohnerparkplätzen parken. Er bittet darum, dass der Vollzugsdienst stärker kontrolliert.

Herr Magnus Hugger fragt nach dem Zeitpunkt der Entwicklung im Süden und wann die Ruhe-Christi-Straße weiter ausgebaut wird, sodass dort auch Parkflächen zur Verfügung stehen. Herr Hugger sieht es unerlässlich die Entwicklung im Süden voranzutreiben, da sonst der ganze Parksuchverkehr immer wieder durch die Innenstadt fährt.

Herr Maier (Culinara) fragt, ob bereits überlegt wurde, bereits nach der ersten Stunde Parkgebühren zu verlangen, um die Park-Frequenz zu erhöhen.

Herr Oberbürgermeister Broß bedankt sich für die Mitarbeit sowie die Diskussion und schließt den Informationsabend.